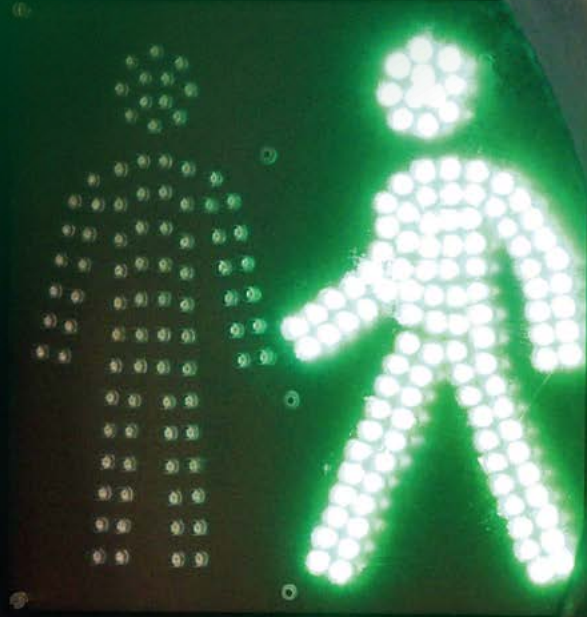


GEMEINDEBEREICH JOHANNES

BEI UNS

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden



FEBRUAR | MÄRZ 2021



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Auf dieser Seite 2 werden Sie zukünftig Informationen aus unserem neu gewählten und berufenen Kirchenvorstand finden.



Am 1. Advent konnte der neue Kirchenvorstand unter Beachtung strenger Hygieneregeln in der Kreuzkirche ins Amt eingeführt werden und die ausscheidenden Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher wurden verabschiedet. Zum Abschied gab es einen größeren Engel, zum Einstieg einen kleinen Engel aus erzgebirgischem Kunsthandwerk – die Engel sollen die neuen und die ehemaligen Kirchvorsteher und Kirchvorsteherinnen nun auf ihrem weiteren Weg begleiten.



Der Start in die Kirchenvorstandsarbeit war unter den bestehenden Einschränkungen schwierig. In Sitzungen per Video kann man sich eben doch schlecht kennenlernen.

Damit Sie den Kirchenvorstand schon etwas kennenlernen, stellen sich die neu gewählten und berufenen Mitglieder und die dazugehörigen Pfarrerrinnen und Pfarrer in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes auf den Seiten 8 bis 13 vor.



BEGRÜSSUNG

Was bleibt von diesem Jahr? Nein, nein, ich meine nicht das gerade erst begonnene Kalenderjahr, das erste Jahr unserer vereinigten Gemeinde, sondern das Jahr des Unsichtbaren. Seit März geistert es durch die Welt, durch die täglichen Nachrichten, durch unsere Köpfe, verändert die Sprache, verwirrt die Gedanken, bestimmt das Verhalten. Wer hätte gedacht, dass ein winziges, unsichtbares Virus die ganze Welt verändern kann? Wir sehen es nicht, wir mögen es nicht, wir brauchen es nicht und doch wirkt es.

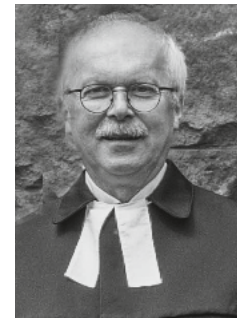


Foto: privat

Was bleibt nach diesem Weihnachtsfest? Eine andere Stille, ein Gefühl der Kleinheit, der Verlassenheit, aber ebenso auch eine neue Dankbarkeit und Freude über scheinbare Kleinigkeiten, ein neues Staunen über die Kraft und das Licht der Weihnachtsbotschaft von diesem kleinen Kind in der Krippe, so etwas wie eine verschriebene Demut, ein Heilmittel für die Seele.

Was bleibt von 38 Jahren Pfarrerleben? Das frage ich mich zum Beginn meines Ruhestandes. Ja, klar hatte ich mir den Abschied anders vorgestellt, eher virenfrei und mit »allem Volk«. Doch wenn ich an den Beginn meines Pfarrerseins denke, waren da unsichtbare »Wanzen« ein großes Thema und wenig Volk auf dem Weg zur Kirche. Es gab sie immer, die unsichtbaren Begleiter, im Bösen wie im Guten. Ich bin dankbar, dass mich Gott begleitet und geleitet hat, dass ich so viele großartige, liebevolle Menschen kennenlernen durfte, und dass ich die Botschaft von Jesus Christus und dem Gott mit Namen »Ichbinda« weitersagen konnte, hier in Dresden und an vielen anderen Orten.

Was bleibt?

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36) Die Jahreslosung weist uns den Weg. Mit Rechthaberei, Schuldzuweisungen oder Fake News, in feindseliger, verschworener Kumpanei oder auch allein kommen wir nicht zum Ziel.

Seid barmherzig! Das bleibt unsere Aufgabe. Nehmt euch eure Mitmenschen zu Herzen, wie eine Mutter oder ein Vater das eigene Kind, wie zu Weihnachten. Seht, dass Gott eure Barmherzigkeit braucht, sich schutzlos ausliefert wie das Kind in der Krippe, wie Jesus auf dem Weg durch die Passion. Seid barmherzig!

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Dieter Rau

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

Die Angabe zu den Gottesdiensten erfolgt aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt. Aufgrund der pandemie-bedingten Einschränkungen konnte zu Redaktionsschluss auch die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste leider noch nicht festgelegt werden. Bitte informieren Sie sich deshalb kurzfristig auf unseren Webseiten, über die Aushänge und über die Tagespresse.

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

Sexagesimae Sonntag, 7. Februar

Johanneshaus

17.00 Uhr, Abendgottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10.00 Uhr, Familiengottesdienst zum Beginn der Kinderbibeltage
Gemeindepädagogin Bettina Müller

Samstag, 13. Februar

Trinitatishaus

19.00 Uhr, Andacht
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Estomihi

Sonntag, 14. Februar

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Dieter Rau

Invokavit

Sonntag, 21. Februar

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Gorbatschow

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer i. R. Matthias Frauendorf

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR UND MÄRZ

Lukaskirche

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Dieter Rau

Reminiszere

Sonntag, 28. Februar

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst
zum Abschluss der Bibelwoche
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
mit Vorstellung der Konfirmanden
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

14.00 Uhr, Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Dieter Rau
Pfarrer Dieter Rau, Superintendent
Christian Behr

Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.

Lukas 19,40

Weltgebetstag Freitag, 5. März

Johanneshaus

19.00 Uhr, Gottesdienst
zum Weltgebetstag
Pfarrerinnen Carola Ancot

Kreuzkirche

17.00 Uhr, Gottesdienst
zum Weltgebetstag

Lukaskirche

Gottesdienst laut Aushang

Okuli Sonntag, 7. März

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Trinitatishaus

17.00 Uhr, Abendgottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

19.00 Uhr, Abendgottesdienst
Pfarrerinnen Manja Pietzcker

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

Lätare Sonntag, 14. März

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
mit Jubelkonfirmation
Pfarrerinnen Carola Ancot

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Saal Einsteinstrasse 2

10.00 Uhr, Theatertagesdienst
Gemeindepädagogin Bettina Müller

Judika Sonntag, 21. März

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Palmsonntag Sonntag, 28. März

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

Lukaskirche

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Manja Pietzcker

Anmerkung

Johanneshaus

Gemeindezentrum Haydnstraße 23

Trinitatishaus

Gemeindezentrum Fiedlerstraße 2

Kreuzkirche

An der Kreuzkirche 6

Lukaskirche

Lukasplatz 1

GOTTESDIENSTVORSCHAU KARWOCHE UND OSTERN

Gründonnerstag Donnerstag, 1. April

Trinitatishaus

19.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst
mit Konfirmanden
Pfarrer Tobias Funke

Lukaskirche

19.00 Uhr, Tischabendmahl
Pfarrerinnen Manja Pietzcker

Karfreitag Freitag, 2. April

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Trinitatishaus

15.00 Uhr, Andacht
zur Sterbestunde Jesu
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Holger Milkau

Lukaskirche

15.00 Uhr, Andacht
zur Sterbestunde Jesu
Pfarrerinnen Manja Pietzcker

Ostersonntag Sonntag, 4. April

Trinitatisfriedhof

6.00 Uhr, Andacht
Pfarrerinnen Carola Ancot

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Familiengottesdienst
Pfarrerinnen Eva Gorbatschow,
Gemeindepädagogin Sandra Eisner

Johanneshaus

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfarrer Tobias Funke

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Landesbischof Tobias Bilz

Lukaskirche

5.00 Uhr, Ostermorgen
Gemeindepädagogin Bettina Müller
10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Manja Pietzcker

Ostermontag Montag, 5. April

Trinitatishaus

10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrerinnen Carola Ancot

Kreuzkirche

9.30 Uhr, Gottesdienst
Superintendent Christian Behr

KIRCHENVORSTAND – BEI UNS

Auf den folgenden Seiten stellen sich die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher BEI UNS vor:



Angela Bischoff (52 Jahre)
Verwaltungsangestellte

Der Start in den neuen Kirchenvorstand ist für mich sehr herausfordernd. Für 2021 wünsche ich mir das Zusammenwachsen der neuen großen Gemeinde. Die Kirchgemeinde wird einen langen Atem brauchen, um wirklich eine Gemeinde zu werden.



Stefanie Fischbach (40 Jahre)
Lehrerin

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war herausfordernd! Für 2021 wünsche ich mir für alle Menschen auf der Welt mehr Frieden, mehr Gesundheit, mehr Solidarität und Zusammenhalt! Die Kirchgemeinde steht vor einem spannenden Jahr. Die Pandemie, die Spaltungen in der Gesellschaft, die zunehmenden Kirchengaustritte und das Zusammenlegen der Gemeinde JKL sind ernste Themen, die es zu bearbeiten gilt.



Stephanie Golde (30 Jahre)
Zollobersekretr in

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war trotz Corona ein schöner Anfang, und ich freue mich auf die kommenden sechs Jahre. Für 2021 wünsche ich mir, dass wir uns wieder beim Kirchenkaffee treffen können und das Gemeindeleben gemeinsam gestalten können. Ich glaube, die Kirchgemeinde JKL hat großes Potenzial und ich freue mich, dieses zu entfalten.

KIRCHENVORSTAND – BEI UNS

Fotos: privat



Johanna Kleinert (21 Jahre)
Studentin

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war und ist für mich gewinnbringend, spannend und herausfordernd zugleich – durch viele neue Eindrücke, wichtige Entscheidungen, die getroffen werden mussten, Zoom-Konferenzen statt gewöhnlicher Sitzungen und offene und sympathische Menschen, die ich kennengelernt habe! Für 2021 wünsche ich uns, dass wir aus den Gegebenheiten das Beste machen, gute Entscheidungen im KV treffen können, und dankbar für alles sind, was nun hoffentlich im neuen Jahr bald wieder möglich sein wird – und dass wir als neue Kirchgemeinde noch weiter zusammenwachsen und uns gegenseitig in unserer Vielfalt kennenlernen können!

Christian Klinghardt (60 Jahre)
Richter

Der Start in den neuen KV war schwierig und das Wachsen einer vertrauensvollen Offenheit braucht seine Zeit und Mut. Für 2021 wünsche ich mir viele Feste und gute Begegnungen. Die Kirchgemeinde möge die beschränkte Zeit unseres wunderbaren Missionsprojektes »anders wachsen« bewusst nutzen. Meine Frau und ich sind konfessionverbunden verheiratet. Unsere Tochter ist katholisch, unser Sohn ist evangelisch getauft. Er wurde im letzten Jahr konfirmiert. Als Mitglied des Johanniter-Ordens liegt mir die Stärkung des Glaubens an unseren Herrn Jesus Christus sowie die Hilfe für Bedürftige am Herzen.



KIRCHENVORSTAND – BEI UNS



Thomas Koch (50 Jahre)
Manager im Gesundheitswesen

Kirche ist werteorientiertes Zusammenarbeiten.
Die Großgemeinde bereichert alle.



Leonard Oscar Lindh (50 Jahre)
Dipl.-Verkehrswirt

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war turbulent – es musste der Beginn einer neuen Legislatur gestaltet werden mit der Besetzung von Ausschüssen, der Organisation der Zusammenarbeit und vielem mehr; gleichzeitig galt es die Auswirkungen der Coronapandemie auf unser Gemeindeleben, unsere Gottesdienste zu gestalten. Für 2021 hoffe ich, dass es uns gelingt, viel von dem Neuen und Guten fortzuführen und auch Bewährtes wieder aufzunehmen, so dass unsere Kirchgemeinde wachsen kann: Wachsen, indem wir wieder zueinander finden können in Gottesdiensten, Gemeindegrouppen, Chorproben und vielem, was jedem Einzelnen wichtig ist, damit wir weitergeben können, was Gott uns geschenkt hat: seine Liebe und die Zuwendung zu den Menschen in der Gemeinde und in der Gesellschaft, in der wir leben.



Christian Meyer (38 Jahre)
Ingenieur

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war ein gelungener Neubeginn für uns alle. Für 2021 wünsche ich uns einen Aufbruch in eine Normalität. Die Kirchgemeinde ist vertraute Gemeinschaft mitten im Stadtleben.

KIRCHENVORSTAND – BEI UNS

Christian Nieke (31 Jahre)
Lehrer am Ev. Kreuzgymnasium

Der Start in den neuen Kirchenvorstand kam unerwartet. Für 2021 erhoffe ich uns mehr erlebbare Gemeinschaft im (Kirchen-)Alltag. Mir liegt die Kirchgemeinde als GANZES am Herzen.



Bettina Rosenkranz (50 Jahre)
Psychologin

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war in meinen Augen vielversprechend – der lebhaft und fruchtbare Austausch lässt darauf hoffen, dass wir in den kommenden Jahren Vieles bewirken können. Für 2021 wünsche ich uns allen Gesundheit, Stabilität und wieder etwas mehr Normalität. Die Kirchgemeinde hat gerade im hinter uns liegenden schwierigen Jahr gezeigt, welches Unterstützungspotential in ihr steckt und wie selbstverständlich Menschen füreinander sorgen. Das macht Mut für die vor uns liegenden Zeiten.



Steffen Schuster (53 Jahre)
Dipl.-Ingenieur

Bedingt durch die äußeren Umstände war der Start in den neuen Kirchenvorstand häufig von digitalen Treffen geprägt. Für 2021 wünsche ich mir, dass diese Treffen zur Ausnahme werden und wir, wie auch die Kirchgemeinde, uns wieder von Angesicht zu Angesicht begegnen können. Ich freue mich auf viele neue und bekannte Gesichter.



KIRCHENVORSTAND – BEI UNS



Yvonne Zill-Sahm (51 Jahre)

Professorin an der Evangelischen Hochschule

Der Start in den neuen Kirchenvorstand war erwartungsvoll, erkenntnisreich, herausfordernd und spannend zugleich. Für 2021 wünsche ich mir, dass die Kirchgemeinde noch stärker »im Sozialraum« wahrnehmbar und präsent ist, um Menschen in die Gemeinde einzuladen, die sich bislang nicht oder wenig eingeladen gefühlt haben – außerhalb, aber auch innerhalb der Gemeinde. Die Kirchgemeinde ein WIR-Gefühl entwickelt. In und durch den bereits begonnenen Prozess des Zusammenwachsens, der von allen weiter gestaltet und getragen wird und der nicht als ein additiver, sondern als ein integrativer Prozess verstanden, wahrgenommen und erlebt werden kann. Die Unterschiedlichkeit der einzelnen Gemeindebereiche wird zu einer Ressource für die Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas.

Zum Kirchenvorstand gehören als geborene Mitglieder alle Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas: Carola Ancot, Tobias Funke, Eva Gorbatschow, Holger Milkau, Manja Pietzcker und Dieter Rau. Zum Vorsitzenden des Kirchenvorstandes wurde Leonard Oscar Lindh gewählt.

Superintendent Christian Behr wird als Gast an einzelnen Sitzungen teilnehmen.

Der Kirchenvorstand ist an Ihren Fragen und Meinungen interessiert – wenden Sie sich gern an die KV-Mitglieder und gestalten Sie das Gemeindeleben mit!



Fotos: Eike Lindh

PFARRERINNEN UND PFARRER IM KV

Carola Ancot (56 Jahre), geboren in Detmold, studierte Theologie in Göttingen, Jerusalem, Marburg und Berlin. Nach dem Vikariat in der Lippischen Landeskirche war sie Pfarrerin in Kamenz, Dresden-Prohlis und seit 2008 in der Johanneskirchgemeinde Dresden-Johannstadt-Striesen.



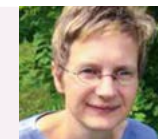
Christian Behr (59), stammt aus Thüringen, studierte in Jena Theologie und hatte seine erste Pfarrstelle in Kayna bei Zeitz. Von 1994 bis 2012 war er Pfarrer in Grimma und erlebte dort das große Hochwasser im Jahr 2002. Seit 2012 ist er Superintendent im Kirchenbezirk Dresden-Mitte und Pfarrer an der Kreuzkirche.



Tobias Funke (37 Jahre), ist in Leipzig aufgewachsen, hat in Leipzig und Jerusalem Judaistik und Theologie studiert sowie promoviert. Seit 2017 ist er Pfarrer in der Johannstadt und besonders im Bereich der Konfirmandenarbeit tätig. Zukünftig wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Arbeit an der Jugendkirche liegen.



Eva Gorbatschow (45 Jahre), stammt aus Glashütte / Sachsen, hat in Leipzig und Basel Theologie studiert, ein Jahr an der Ev.-Luth. Auferstehungskirche in Kaliningrad / Königsberg gearbeitet, war neun Jahre lang Pfarrerin im Erzgebirge und ist seit 2017 Pfarrerin der Johanneskirchgemeinde.



Holger Milkau (59 Jahre), stammt aus Homberg bei Kassel und hat in Marburg, Rom und Hamburg Theologie studiert. Er war neun Jahre Pfarrer in der Hessischen Rhön und zwölf Jahre im Auslandsdienst der EKD in Neapel / Italien, davon neun Jahre Leitender Geistlicher der Ev.-Luth. Kirche in Italien. Seit 2014 ist er Pfarrer an der Kreuzkirche Dresden und jetzt JKL-Pfarramtsleiter.



Manja Pietzcker (48 Jahre), stammt aus Röbel / Müritz (Mecklenburg), hat in Dresden und Amsterdam Psychologie (Diplom) und im Fernstudium Theologie in Marburg (Master) studiert. Sie war vor dem Theologiestudium ehrenamtliche Prädikantin und ist seit 2014 Pfarrerin der Lukaskirchgemeinde.



Dieter Rau, Jahrgang 1956, gelernter Elektroinstallateur, studierte Theologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig, war Pfarrer in Großberkmannsdorf bei Radeberg, Pirna-Copitz und ist seit 11 Jahren an der Lukaskirche Dresden. Am 1. März tritt er in den Ruhestand.



Fotos: privat, ausgenommen: Christian Behr, Foto: Steffen Giersch | Holger Milkau, Foto: Swen Eilger

PFARRER DIETER RAU GEHT IN DEN RUHESTAND

Am 28. Februar 2021 werden wir Pfarrer Dieter Rau in den Ruhestand verabschieden. Dieter Rau war seit Dezember 2009 bis zur Vereinigung der Kirchgemeinden Johannes Kreuz Lukas im Jahr 2020 Pfarramtsleiter in der Lukasgemeinde. Eine Ära geht mit seiner Verabschiedung zu Ende.

Viele Stimmen haben sich zur Amtszeit von Dieter Rau bei mir gemeldet, und ihre vielfältigen Gedanken werden bei der Verabschiedung eine Rolle spielen.



Foto: privat



Foto: Dieter Rau

Ich möchte hier vor allem sein Engagement für die Vereinigung der Kirchgemeinden Johannes, Kreuz und Lukas hervorheben. Nach der Entscheidung der Landeskirche zur notwendigen Strukturreform mit dem Titel »Kirche mit Hoffnung in Sachsen« war Dieter Rau offen für die damit verbundenen Diskussionen und optimistisch, dass daraus etwas Gutes und Vorteilhaftes für die Gemeindeglieder entstehen kann. Er hat damit auch den Kirchenvorstand überzeugt, der den Prozess voll unterstützt. Die Gespräche mit den potentiellen Kandidaten in der direkten Umgebung der Lukasgemeinde gestalteten sich anfänglich schwierig. Bei den Gesprächen merkte man, wie wichtig eine optimistische Haltung vor allem der Pfarrer für die Gestaltung ist. Am Ende fand man sich in der Gemeinschaft

von Johannes, Kreuz und Lukas, wo die »Chemie« stimmte. Die 9er-Gruppe bereitete die Fusion der Gemeinden vor, in der Dieter Rau trotz mancher Schwierigkeiten im Detail seine Erfahrungen aus einer Fusion in Pirna, wo er zuvor Pfarrer war, einbrachte. Sein Wille zum Gelingen war eine treibende Kraft für uns alle. Für den Startprozess der vereinigten Gemeinde konnte er im neuen Gesamt-KV auf Grund seiner Lebens- und Diensterfahrungen wichtige Impulse setzen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Er wird eine Lücke hinterlassen. Sein Ruhestandsdomizil in der Nähe von Dresden gibt Hoffnung, dass wir ihn ab und an in der Gemeinde haben können. Wir wünschen ihm einen »grünen Daumen« bei seinem Ruhestandsprojekt »Garten«.

Siegfried Freyer



Foto: Dieter Rau

Pass auf dich auf!

»Tschüss Papa, pass auf dich auf!« Diesen Satz sagt mein 4-jähriger Sohn eines Morgens zur Verabschiedung zu seinem Papa. Mir wird warm ums Herz und ein paar Tränen der Rührung steigen mir in die Augen. Für mich ist das ein Anlass, über diesen Satz, der manchen vielleicht als Floskel über die Lippen kommt, nachzudenken. »Pass auf dich auf!« – das ist Verabschiedung und Wunsch in einem. Aufpassen hat in der deutschen Sprache zwei Bedeutungsrichtungen. Zum einen meint es aufmerksam sein oder achtgeben, also zum Beispiel im Straßenverkehr oder in der Schule. Zum anderen meint es, auf jemanden oder etwas achthaben und damit beispielsweise einen Schaden zu verhindern. Sagen wir zu jemandem »Pass auf dich auf!«, dann meinen wir, derjenige möge gut und sicher durch seinen Tag kommen, zum Beispiel bei der Arbeit oder in der Schule. Oder wir sagen es, weil eine Reise bevorsteht. Und natürlich kann jeder auf sich selbst aufpassen – vorsichtig fahren, im Straßenverkehr so achtsam wie möglich sein, zum Arzt gehen, wenn man sich krank fühlt, sich ausruhen, wenn man merkt, dass das gut tut. Auf sich aufpassen heißt, die eigenen körperlichen und seelischen Grenzen zu achten, auch mal »nein« zu sagen, einfach weil ein »ja« gerade zu viel wäre. Mir fallen viele weitere Beispiele ein und Ihnen sicher auch. »Pass auf dich auf!« hat aber auch Grenzen – denn ich habe nicht alles in der Hand. Ich kann auch mal zur falschen Zeit am falschen Ort sein, jemand anderes ist vielleicht unachtsam und gefährdet mich dadurch, ich kann Warnzeichen meines Körpers ignorieren, meine Grenzen überschreiten und dann richtig krank werden. Oder nehmen wir die aktuelle Situation der Pandemie: Ich kann monatelang die Begegnungen zu anderen einschränken, weil ich vorsichtig, ängstlich, rücksichtsvoll bin, und trotzdem kann so vieles passieren. In vielen Gesprächen wird mir deutlich, wie sehr die Situation vor allem die Gemütslage von sehr vielen Menschen negativ beeinflusst. Denn es vergeht ja Lebenszeit, die die meisten Menschen gern anders füllen würden, als das jetzt gerade möglich ist. Da ist die alleinstehende 40-jährige, die Weihnachten allein verbracht hat, weil sie bis kurz vorher gearbeitet hat und ihre Eltern nicht gefährden wollte. Ich denke an die Frau, die mit Ende Achtzig ihren Mann zu Hause pflegt, und die normalerweise Konzerte oder Gottesdienste zur Ablenkung besuchen würde, oder die Berufsanfängerin, die mit Anfang Zwanzig ganz neue Konzepte für die soziale Arbeit mit jungen Menschen entwickeln muss – ohne direkten Kontakt und Begegnung. Da ist die Studentin, die sämtliche Vorlesungen am Computer hat und der die Decke auf den Kopf fällt, und die Mutter, die sich alleinerziehend gleichzeitig um ihr Kind kümmert und sechs Stunden am Tag im Homeoffice arbeiten muss. An sie alle und noch viele mehr denke ich, während ich diesen Text schreibe. Zum Auf-sich-selbst-aufpassen braucht es Aufmerksamkeit für sich selbst und die eigenen Bedürfnisse. Aber es braucht auch äußere Umstände, die das zulassen, und andere Menschen, die da sind; die zuhören,

die einen mal in den Arm nehmen, die versuchen zu verstehen, was einem in Kopf und Herz beschäftigt, die einem mal eine Pause verschaffen, zum Spaziergang einladen oder auch ein Mittagessen kochen. Vieles davon, was uns noch im letzten Winter selbstverständlich möglich war, geht in diesem Winter nicht. Das Leben ist noch ambivalenter geworden als vorher – es gilt für uns alle, die Widersprüche auszubalancieren zwischen Abstand und Nähe, Begegnung und Distanz, Angst und Mut, Vorsicht und Vertrauen. Diese ständigen Balanceakte lassen manche verzweifeln, und auch mich ermüdet und zermüht das an manchen Tagen. Besonders an solchen Tagen sehne ich mich danach, dass mir einer beim Tragen hilft, und dann denke ich daran, dass ich gar nicht allein auf mich aufpassen muss. Denn es gibt Gott, dem ich mich anvertrauen kann, der das in seine Hände nimmt, was ich selbst nicht fassen oder tragen kann und der all die Ambivalenzen und Widersprüche des Lebens ebenfalls trägt. Und mit diesem Glauben müsste es eigentlich heißen: Lass auf dich aufpassen! Geh in deinen Tag mit der Gewissheit, dass Gott mit dir ist, dass er dich begleitet und auf dich achtet und auch die Situationen bei ihm aufgehoben sind, die dir momentan das Leben schwer machen.

Lassen Sie auf sich aufpassen!

Das wünscht Ihnen

Gemeindepädagogin Annegret Richter-Mesto



Foto: pixabay.com

FINNISCHE GEMEINDE IN DRESDEN SAGT DANKE ZUR EHEMALIGEN JOHANNESKIRCHGEMEINDE

Im November 2000 wurde in Dresden die Finnische Gemeinde gegründet. Die damalige Kirchenratsvorsitzende Frau Pirjo Mäkinen war aktiv in der Johanneskirchgemeinde. So war die Finnische Gemeinde mit ihren Gottesdiensten seit 20 Jahren zu Gast in den Räumen der Johanneskirchgemeinde. Nun hat diese Tradition ein Ende gefunden und die Finnische Gemeinde schreibt uns:



Während der »Corona-Zwangspause« hat sich für die Finnische Gemeinde in Dresden eine Möglichkeit eröffnet, mit der Dreikönigsgemeinde bzw. dem Kirchspiel Dresden-Neustadt zusammenzuarbeiten. Besonders durch die zentrale Lage ergibt sich damit eine noch bessere Präsenz und Erreichbarkeit.

Wir möchten der Johanneskirchgemeinde bzw. der Gemeinde Johannes-Kreuz-Lukas recht herzlich für die lange Zusammenarbeit danken. In den vergangenen Jahren haben wir außer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch viele Ihrer Gemeindemitglieder kennenlernen können. Wir haben uns immer wieder darüber gefreut, wie beliebt die finnischen Weihnachtskonzerte waren und wie treu die Gemeindemitglieder die Veranstaltung mitgetragen haben. Die schönen Erinnerungen bleiben, vielen Dank dafür!

Sie sind natürlich weiterhin in unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Gemeinde weiterhin alles Gute und Gottes Segen, bleiben Sie gesund.

Im Namen der Finnischen Gemeinde in Dresden

*Kirchenratsvorsitzende Annaliisa Kühn
und Pfarrerin Päivi Lukkari*

»IN BEWEGUNG – IN BEGEGNUNG« AUSLEGUNGEN ZUM LUKASEVANGELIUM

Bibelwoche 2021
vom 22. bis 28. Februar
jeweils 19.30 Uhr

Wir planen die Bibelwochen als kurze Gottesdienste mit Auslegung des jeweiligen Themas. Am Dienstag gibt es ein digitales Angebot. Infos und Zugangsdaten finden Sie auf der homepage und im Gemeinderundbrief, den Sie per E-Mail bestellen können: kg.dd_johannes@evlks.de



Montag, **22. Februar »Hüpfen und hoffen«**
Maria und Elisabeth (Lk 1, 39 – 56)
mit Pfarrerin Gorbatschow, Herz-Jesu-Kirche

Dienstag, **23. Februar »Rufen und Berufen«**
Der Fischzug des Petrus (Lk 5, 1 – 11)
Online mit Pfarrer Funke, Gemeindepädagogin Walther, Gemeindereferent Böhme
Zugangsdaten auf www.johanneskirchgemeinde.de

Mittwoch, **24. Februar »Geben und Vergeben«**
Jesus und die Sünderin (Lk 7, 36 – 50)
Mit Pfarrer Gehrke, Trinitatishaus Fiedlerstraße 2

Donnerstag, **25. Februar »Hören und Handeln«**
Maria und Martha (Lk 10, 38 – 42)
Mit Pfarrer Tammer, Johanneshaus Haydnstraße 23

Freitag, **26. Februar »Bitten und Beharren«**
Die Witwe und der Richter (Lk 18, 1 – 8)
Mit »anders-wachsen«-Referentin J. Assmann, Herz-Jesu-Kirche

Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
am Sonntag, **28. Februar um 10.00 Uhr** Trinitatishaus,
Mit Pfarrer Funke

VANUATU – WORAUF BAUEN WIR? WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2021

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. »Worauf bauen wir?«, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24 bis 27 stehen wird.



Foto: Stefan Jarmer

Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen:

»Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend«, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt.

Wie genau der Weltgebetstag dieses Jahr in unserer Gemeinde gefeiert wird, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Auf jeden Fall laden wir Sie am Freitag, dem **5. März** ins Johanneshaus, Haydnstraße 23, ein. **17.00 Uhr** ist die Länderinformation geplant und **19.00 Uhr** der Gottesdienst. Bitte achten Sie auf eventuelle Änderungen auf Plakaten und in Abkündigungen.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam

Pfarrerin Carola Ancot

JUBELKONFIRMATION

Das Wort »Konfirmation« leitet sich aus dem Lateinischen confirmare her und das bedeutet festmachen oder bestärken. Wer braucht das nicht, sich in seinem Glauben bestärken zu lassen oder neu am Glauben fest zu machen? Und am besten geschieht das in der Gemeinschaft mit anderen – situationsbedingt unter Einhaltung der nötigen Hygieneregeln. Wir hoffen, im März 2021 die Jubelkonfirmation in einem Gottesdienst feiern zu können und laden alle, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder mehr Jahren konfirmiert wurden ganz herzlich ins Johanneshaus ein.

Bitte geben Sie die Einladung auch an andere Mitkonfirmanden weiter, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen und melden Sie sich bis zum 19. Februar im Gemeindebüro an.

Jubelkonfirmation am Sonntag Lätare
14. März, 9.30 Uhr
Kirchsaal Johanneshaus, Haydnstraße 23

FRÜHSCHICHTEN IN DER KARWOCHE – ZEIT UND RAUM FÜR BESINNUNG VOR OSTERN

Am 29. März beginnt die Woche vor Ostern, die Karwoche. »Kara« – ein Wort aus dem Mittelhochdeutschen mit der Bedeutung »klagen, sorgen, bedenken«. Wie werden wir diese Zeit im Jahr 2021 begehen können? Im vergangenen Jahr hat uns der erste Lockdown in der Zeit vor Ostern aus allen geregelten Plänen

gerissen. Anfang Januar 2021, als dieser Gemeindebrief getextet wird, ist noch nicht absehbar, wie sich die Zeit vor Ostern Ende März 2021 gestalten wird. Die Karwoche wäre eine gute Gelegenheit, sich Zeit zu nehmen für Stille, Gebet und Besinnung. Für das, was es zu beklagen gibt. Was Ihnen Sorge macht. Was Sie vor Gott bedenken wollen. Was dieses Corona-Jahr mit uns gemacht hat und was das mit der Leidensgeschichte des Jesus von Nazareth zu tun hat.



Dazu laden wir ein zu drei Frühschichten in der Karwoche, jeweils um **7.00 Uhr** früh im Kirchsaal Haydnstraße:

Montag, **29. März**
Dienstag, **30. März**
Mittwoch, **31. März**

Nehmen Sie sich bewusst Zeit, um in der Karwoche am Tagesbeginn für eine halbe Stunde innezuhalten und den Weg Jesu mitzugehen.

Eva Gorbatschow

SANIERUNG ZIFFERNBLÄTTER AM TRINITATISKIRCHTUM KANN BEGINNEN

Dank großzügiger Spenden und der Unterstützung durch den Förderverein der Trinitatiskirchrune kann nun die Sanierung der Zifferblätter am Trinitatiskirchturm beginnen.

Wir hoffen, dass diese in den kommenden Monaten abgeschlossen werden kann, so dass die Uhr mit der Eröffnung der Jugendkirche in neuem Glanz erstrahlt. Als langfristiges Projekt steht auch die Sanierung der Glocken und des Glockenstuhls an. Dafür werden wir auch auf Spenden angewiesen sein und gezielt dafür werben.

*Im Namen des Kirchenvorstandes
Pfarrer Tobias Funke*



Foto: Elke Lindh

BARRIEREFREIER ZUGANG FÜR DAS JOHANNESHAUS

Vor dem Johanneshaus auf der Haydnstraße wird derzeit der lange geplante barrierefreie Zugang gebaut.

Im Jahr 2017 / 18 konnten wir mit Hilfe von Finanzmitteln aus einem Förderprogramm für barrierefreies Bauen im Gemeindezentrum Haydnstraße 23 eine behindertengerechte Toilette einbauen und alle WCs erneuern bzw. im Kellergeschoss neu einbauen. Mit der finanziellen Förderung ging aber die Verpflichtung einher, innerhalb von drei Jahren auch den Eingangsbereich des Gebäudes barrierefrei umzugestalten, d. h. mit selbstständig öffnenden Eingangstüren und einer Rollstuhlrampe zu versehen, deren Gefälle den Vorschriften für barrierefreies Bauen entspricht.



Foto: Eva Gorbatschow

BANKVERBINDUNG

Empfänger: Kassenverwaltung Dresden

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

Verw.-Zweck: RT 0935 Spende Rampe Haydnstr. 23

Dieser umfangreiche Umbau hat nach coronabedingten Verzögerungen Ende 2020 begonnen. Derzeit wird die Rampe rechts vom Eingang errichtet. Wenn sie benutzbar ist, wird die bisherige – zu steile – Rampe links vom Eingang zurückgebaut. Dieses große Bauprojekt können wir als Kirchgemeinde nur stemmen, weil wir ca. zwei Drittel der Gesamtkosten von 56 000 € durch die Stadt Dresden und die Landeskirche als Förderung erhalten. Dennoch müssen wir als Kirchgemeinde zu den bisher gesammelten Spenden noch weitere 4 200 € an Spenden aufbringen, um den Bau finanzieren zu können.

Bitte unterstützen Sie das Vorhaben für einen barrierefreien Zugang, der Rollstuhlfahrern den selbständigen Zugang zum Johanneshaus ermöglicht und auch für Kinderwagen und Rollatoren ein bequemer Weg ins Gebäude sein wird.

Im Namen des Kirchenvorstandes
dankt sehr herzlich

Ihre Pfarrerin Eva Gorbatschow.



GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN

Die regelmäßigen Gottesdienste in unseren Seniorenheimen:

Pflege- und Seniorenheim »Clara Zetkin« (Fetscherstraße 111, 01307 Dresden), Seniorenheim Elbflorenz (Fiedlerstraße 12, 01307 Dresden), Pro Seniore Residenz Elbe (Dürerstraße 19, 01069 Dresden), Pflegeheim Dresden »Am Elbufer« (Käthe-Kollwitz-Ufer 4, 01307 Dresden), Pro Seniore Residenz Dresden (Arnoldstraße 18a, 01307 Dresden), Senioren-Wohnpark Dresden »Am großen Garten« (Comeniusplatz 1, 01307 Dresden) und Senioren-Residenz »Bürgerwiese« (Mary-Wigman-Straße 1a, 01069 Dresden)

müssen nach unserem aktuellem Kenntnisstand (Redaktionsschluss: 4. Januar 2021) leider weiterhin entfallen.

In jedem der oben genannten Heime gibt es dazu andere Beschlüsse, die sich

je nach den neuen Bestimmungen zur aktuellen Pandemielage täglich verändern können. Wir werden momentan geplante Andachten aus diesem Grund nicht veröffentlichen.

Bei Fragen dazu bitten wir Sie, die Mitarbeiterinnen der Seniorenarbeit zu kontaktieren.



HANDWERKLICHE NACHBARSCHAFTSHILFE

Nicht alle können alles gleich gut und nicht jeder hat Kinder, Enkel oder Bekannte in der Nähe. Wir als Kirchengemeinde unterstützen Sie bei kleinen Handwerksarbeiten, Reparaturen und Handgriffen im Haushalt, so weit dies unter Einhaltung unserer Hygienevorschriften zur Zeit möglich ist.

Bitte rufen Sie **0351 31 25 46 18** an, es meldet sich der Anrufbeantworter. Sagen Sie Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihr Anliegen – Herr Stellmacher meldet sich dann in den nächsten Tagen bei Ihnen.

BAUTAGEBUCH NOVEMBER / DEZEMBER 2020

Das Gerüst vor den Büroräumen ist abgebaut. Handschlag um Handschlag ist nun der Rohbau des Büroteils komplett fertiggestellt worden. Keine Bange, das große Loch in der obersten Geschosdecke wird noch mit einem Beton-Fertigteil verschlossen. Die Öffnung dient zunächst dem Einbau des Lüftungsgerätes, da das Gerät nicht durch die Fassade passt, und wird danach verschlossen. Kaum ein Lichtschein fällt in diesen Tagen in das Erdgeschoss. Hier steht ein Wald aus Stützen, die Schalung ist vorbereitet für die Sichtbetondecke über dem zentralen Veranstaltungsraum. Die Betondecke über dem Veranstaltungsraum mit der Abschlusskante, die den Glaskubus tragen

wird, entsteht bis zum Jahresende. In den letzten Dezembertagen, zur Abnahme der Rohbauarbeiten, lichtet sich der Stützenwald im Erdgeschoss. Es gibt von hier wieder einen beeindruckenden Blick in die Ruineteile und auf die Büroräume. Nebenher sind andere Arbeiten im Gange. Steinmetze arbeiten punktuell an den historischen Fenstergewänden, damit die neuen Fenster hineinpassen und gut abschließen. Das Geläut bekommt nun eine durchgängige separate elektrische Leitung, damit gibt es hoffentlich künftig keine Ausfälle mehr. Es ist viel geschafft, wir liegen gut im Zeitplan. Wir schauen dankbar auf das Erreichte und gönnen der Baustelle nun zwei Wochen Weihnachtswinterschlaf.

Christiane Seiler



BANKVERBINDUNG
IBAN: DE51 3506 0190 1601 300016
Verw.-Zweck: Jugendkirche

TERMINE IN DER GEMEINDE

REGELMÄSSIGE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Voraussichtlich bis zum 14. Februar können Veranstaltungen noch nicht wie geplant stattfinden – bitte informieren Sie sich jeweils aktuell über die Schaukästen und auf der Homepage!

Kinder und Jugend

KRABELKISTE

Eltern mit Kindern 0 – 3 Jahre
Freitag, 9.30 – 11.00 Uhr
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 GP Kathrin Walter

ELTERN-KIND-KREIS

Eltern mit Kindern bis 6 Jahre
Montag, 16.00 – 17.00 Uhr
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 GP Kathrin Walter

MÄDELS-TREFF

1. bis 6. Klasse
Dienstag, 16.30 – 18.00 Uhr
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 GP Sandra Eisner

SINGSCHULE – SPIELMUSIK

5 Jahre bis 1. Klasse
Mittwoch, Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
 Info und Anmeldung bei
 Kantor Mathias Bertuleit

AKTIV-TREFF

1. bis 6. Klasse
Mittwoch, 16.00 – 17.30 Uhr
 mit Helm und Fahrrad
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 GP Sandra Eisner



Foto: pixabay.com

KREATIV-TREFF

1. bis 6. Klasse
Donnerstag, 16.00 – 17.30 Uhr
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 GP Sandra Eisner

KONFI-KURS KLASSE 7

Alle Termine unter Vorbehalt –
 aktuelle Infos kommen per mail!

KonfiRüstzeit vom **4. bis 7. März**
 in Schmiedeberg
 KonfiSamstag am **20. März**

KONFI-KURS KLASSE 8

KonfiSamstag am **27. März**
 Pfarrer Funke und GP Eisner

JUNGE GEMEINDE

Dienstag, 19.00 – 22.00 Uhr
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 GP Kathrin Walter

TERMINE IN DER GEMEINDE

Gemeindeguppen

»ANKOMMEN« – JUNGE ERWACHSENE

am **1. Donnerstag** im Monat
4. Februar (online) und **4. März** – findet
 ggf. online statt – bitte informieren!
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 Herr Eric Goldberger
 Tel.: 0151 28 46 93 57
 E-Mail: eric@goldimail.de

BASTELKREIS

Donnerstag, 14.30 Uhr
 nach Vereinbarung
 Kellersaal Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
 Frau Faulstich
 Tel.: 0351 442 15 60

BEGEGNUNG MIT DER BIBEL

derzeit kein Angebot
 Johanneshaus Haydnstraße 23
 Pfarrerin Ancot

FRAUEN IM GESPRÄCH

Montag, **15. Februar**
15.30 – 17.00 Uhr
 Thema: »Jahreslosung 2021«
 mit Eva Gorbatschow
 und Anne Mechling-Stier
 Kirchsaal Trinitatishaus Fiedlerstraße 2

Freitag, 5. März

»Weltgebetstag aus Vanuatu / Südpazifik«
 mit Carola Ancot, Barbara Blümel und
 der Ökumenischen Vorbereitungsgruppe
17.00 Uhr, Länderinfo und Programm
19.00 Uhr, Gottesdienst
 Johanneshaus, Haydnstraße 23

GEBETSKREIS

2. und 4. Donnerstag im Monat
 um **19.00 Uhr**
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 Frau Finke
 Tel.: 0351 459 47 20

GESPRÄCHSKREIS FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

voraussichtlich Montag
15. Februar, 14.00 Uhr
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 Frau Fuhrmann
 Tel.: 0351 459 24 12

GOTTESDIENST-WERKSTATT

Kreatives Vorbereiten und Gestalten
 von Gottesdiensten
Montag, 20.00 Uhr nach Vereinbarung
 Pfarrerin Gorbatschow

MÄNNER IN DER MITTE

letzter Mittwoch im Monat ab **19.30 Uhr**
 nach Vereinbarung
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 Herr Bechtel
 Tel.: 0351 314 863 06

TAIZÈ-ANDACHT

am **1. Mittwoch** im Monat
 Mittwoch, **3. Februar** und
3. März, 19.00 Uhr
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 Pfarrer Funke

UHU-TREFF

Donnerstag, **18. Februar** und
18. März, 20.00 Uhr
 Johanneshaus, Haydnstraße 23
 Herr Klinger
 Tel.: 0351 311 98 55

TERMINE IN DER GEMEINDE

Seniorenarbeit

SENIORENKREIS

Montag, **8. Februar**

14.30 – 16.00 Uhr

»In Bewegung – in Begegnung –
Zugänge zum Johannes-Evangelium«
mit Carola Ancot und Susanne Schmitt
Johanneshaus Haydnstraße 23

Montag, **8. März**

14.30 – 16.00 Uhr

»Jahreslosung 2021«
mit Eva Gorbatschow und
Susanne Schmitt
Johanneshaus Haydnstraße 23

SENIORENSINGKREIS

Freitag, **19. Februar** und

19. März, 9.30 Uhr

Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Kantor Mathias Bertuleit

BESUCHSDIENSTKREIS – GEBURTSTAGSBESUCHE FÜR DIE GROSSGEMEINDE JOHANNES-KREUZ-LUKAS

Donnerstag, **25. März**

14.00 – 15.30 Uhr

Andreaszimmer Johanneshaus
Haydnstraße 23
Anne Mechling-Stier und Susanne Schmitt

Singen und Musizieren

Aktueller Hinweis:

Alternative Chorangebote finden
ggf. über Internet statt – Infos
bei Kantor M. Bertuleit und in den
E-Mail-Gemeinderundbriefen
(zum Abonnieren eine mail senden an:
kg.dd_johannes@evlks.de)

JOHANNESKANTOREI

Mittwoch, 19.30 Uhr

Nicht in den Ferien
Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Kantor Mathias Bertuleit

GOSPEL & CO.

Der Chor für neuere Kirchenmusik

Donnerstag, 19.15 Uhr

Nicht in den Ferien
Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Kantor Mathias Bertuleit

FLÖTENLEHRGÄNGE

Mittwoch

Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Frau Strohacker, Tel.: 035026 901 09

GITARRENKREIS

Montag, 18.30 Uhr

Johanneshaus, Haydnstraße 23
Herr Hoxhold, Tel.: 0351 801 25 23

POSAUNENCHOR

Dienstag, 18.30 Uhr

Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Herr Prüfer, Tel.: 0351 459 24 35
Hier ist es auch möglich, Trompete
oder Posaune spielen zu lernen.

TERMINE IN DER GEMEINDE



Foto: pixabay.com

ORCHESTER KLASSISCH

Projektbezogen
Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Kantor Mathias Bertuleit

Tanzgruppen

TANZKREIS

Dienstag, **9. Februar** und
9. März, 20.00 Uhr
Foyer Kirchsaal Trinitatishaus
Trinitatishaus, Fiedlerstraße 2
Unkostenbeitrag 4 €

SENIORENTANZ

Donnerstag, 10.00 Uhr

Foyer Johanneshaus Haydnstraße 23
Unkostenbeitrag 3 €
Frau Blümel, Tel.: 0176 73 78 44 20

Wandergruppen

WANDERGRUPPE DER RÜSTIGEN SENIOREN

Dienstag, **2. März**
(bitte Aushang beachten)
Frau Wahrig, Tel.: 0351 311 01 89

DIE RUCKSACKWANDERER

Montag, **22. März**
(bitte Aushang beachten)
Frau Wahrig, Tel.: 0351 311 01 89



Freut euch darüber,
dass **eure Namen**
im Himmel
verzeichnet sind!



LUKAS 10,20



Foto: pixabay.com

DIGITALE EXERZITIEN IN DER FASTENZEIT

vom **17. Februar bis 3. April**

Fasten – »Auszeit für Körper und Geist«,
»Entgiften und Entschlacken«,
»Fasten aktiviert die Zellreinigung« ...

Vor Fastenangeboten in Lifestyle-Zeitschriften und im Internet kann man sich kaum retten. Trotzdem lade ich dieses Jahr wieder dazu ein, sich in der Fastenzeit an den »digitalen Exerzitien« zu beteiligen. Jeden Tag ein Impuls, ein Bild, ein Lied direkt auf das Handy. Notwendig sind 10 Minuten am Tag und ein Smartphone.

Ich finde es spannend zu entdecken, was biblische Texte, was Gott mit unserem Alltag und mit unserer Mitwelt zu tun hat. Gerade die Fastenzeit lädt dazu ein, sich bewusst dafür Zeit zu nehmen. Gebet kann uns herausnehmen aus dem »immer weiter, immer besser, immer effizienter«. Gott spricht uns zu, dass wir genug sind. Wie mag es sich wohl anfühlen, das jeden Tag neu zu erkennen und anzunehmen? Und wie kann uns dies zu einem hoffnungsvolleren und energischeren Handeln und Umdenken anleiten?

Bei Interesse schreiben Sie mir eine SMS oder WhatsApp an **0151 62 73 26 73**.

Juliane Assmann



UMBRUCHSGESCHICHTE(N) 89 / 90. ERINNERUNGSSTÜCKE. BILDER. MENSCHEN

Digitale Ausstellung der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden auf www.umbruchs-geschichten.de

Der dreißigste Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands 2020 war für die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden Anlass für einen gemeinsamen Rückblick auf die Geschichte. Angesichts der gegenwärtigen Situation in Gesellschaft und Kirche scheint die konziliare

Losung »Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung« nach wie vor aktuell. Liegen in den Umbrucherfahrungen von 1989 / 90 auch Antworten auf Fragen zu Gegenwart und Zukunft? Die drei einst eigenständigen Gemeinden waren zentrale Orte der Friedensbewegung der 1980er-Jahre, Ausgangspunkte der friedlichen Demonstrationen 1989 und Räume, in denen bis heute die Bedingungen und die Folgen des Vereinigungsprozesses besprochen und reflektiert werden. Hier trifft inzwischen die Generation »Schwerter zu Pflugscharen« auf die Generation »Fridays for Future«. In der Gemeinde finden sich viele Zeit-

zeuginnen und Akteure, die 1989 / 90 miterlebt haben und von den Umbrüchen stark geprägt wurden. Wir haben sie gebeten, von ihren Erinnerungen und Erlebnissen zu berichten. Ihre Erzählungen wurden zum Ausgangspunkt der geschichtenreichen Fotoausstellung »Umbruchsgeschichte(n) 89 / 90«.

Wir wollten wissen, wie unsere Gemeindemitglieder den Alltag erlebt haben, der in dieser politischen Umbruchszeit oft so gar nicht alltäglich war. Durch die nahezu gleichzeitig mit dem Projektstart beginnende Corona-Pandemie erhielt das Thema »Umbruch« einen ungeahnten Gegenwartsbezug: Der Austausch über erlebte Umbrucherfahrungen wurde generationenübergreifend zur Suche nach Antworten darauf, wie sich die aktuelle Krisenzeit bewältigen lässt. Letztendlich empfanden es viele Gemeindemitglieder als eine sinnstiftende Aufgabe, sich in einer Zeit der heimischen Abschottung ausführlichen Gesprächen am Telefon, per Videokonferenz und im Sommer auf den heimischen Balkonen und Terrassen zu öffnen. Anhand von ganz persönlichen Erinnerungsstücken und Erzählungen, von Gedichten und fotografischen Portraits von Zeitzeugen entstand eine viel (ge-)schichtliche Ausstellung über die unterschiedlichen Facetten der kollektiven Umbrucherfahrung vor dreißig Jahren.

2021 wird die Ausstellung in den Kirchenräumen der Johannes-Kreuz-Lukas-Kirchgemeinde zu sehen und damit Gesprächsanlass und Veranstaltungsmittelpunkt sein, um auch in den Dialog

mit der Stadtgesellschaft zu treten. Die Ausstellung ist ein Projekt der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden und wurde Rahmen des Förderprogramms »Revolution und Demokratie« der Sächsischen Staatskanzlei und der Sächsischen Aufbaubank gefördert.

*Holger Milkau,
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden*

JKL-EXKURSION ZU OSTERN

Nach unserer ersten Johannes-Kreuz-Lukas-Exkursion zur Familienkirchennacht am Freitag, dem 16. Oktober 2020, wollen wir zu Ostern 2021 an einen anderen sehr besonderen Ort in Dresden einladen: Wir möchten mit Ihnen gemeinsam am Freitag, **9. April**, von **14.00 Uhr bis 17.30 Uhr** die jährlich stattfindende wunderbare zauberhafte Osterausstellung des Museums für Sächsische Volkskunst im Jägerhof (Köpckestraße 1) besuchen. Der Treffpunkt ist direkt vor dem Eingang des Museums um 13.45 Uhr. Eine Teilnahme ist nur bei vorheriger Anmeldung bei der Seniorenarbeit (Tel.: **0351 441 72 47**) oder schriftlich möglich. Der Eintritt dafür kostet pro Person 4,50 €. Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Schätze der Volkskunst aus unseren sächsischen Regionen zu bewundern, bringen Geschichten für Sie mit und sind neugierig auf Ihre Geschichten!

Susanne Schmitt und Anne Stier



ANEINANDER DENKEN – MITEINANDER BETEN

Christlich bestattet wurden:

Hella Brandhorst, 99 Jahre
Gerd Beissert, 96 Jahre
Rolf Berger, 94 Jahre
Hildegard Herfurth, 91 Jahre
Günter Thomas, 91 Jahre
Annemarie Geißler, 90 Jahre
Lisa Hohlfeld, 90 Jahre
Helga Jonas, 88 Jahre
Brigitte Kreher, 87 Jahre
Helga Wellner, 87 Jahre
Irmgard Hempel, 83 Jahre
Botho Hahn, 82 Jahre

*Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
die dein Fuß gehen kann.*

Paul Gerhardt

KONTAKTE UND ANSCHRIFTEN

PFARRAMT DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE JOHANNES-KREUZ-LUKAS

An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden
Tel.: 0351 439 39 20

Öffnungszeiten

linker Aufgang, 1. Etage
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

MITARBEITERSCHAFT IN DER KIRCH- GEMEINDEVERWALTUNG

Verwaltungsleiter

Mario Krakowitzky
Tel.: 0351 439 39 22
Mail: mario.krakowitzky@evlks.de

Verwaltungsangestellte

Thomas Hessel
Tel.: 0351 459 35 26
Mail: thomas.hessel@evlks.de

Christiane Hoppe
Tel.: 0351 439 39 27
Mail: christiane.hoppe@evlks.de

Christian Juntke
Tel.: 0351 439 39 23
Mail: christian.juntke@evlks.de

Susanne Schmitt
Tel.: 0351 439 39 26
Mail: s.schmitt@evlks.de

FRIEDHÖFE

Friedhof Striesen, Gottleubaer Str. 2
01277 Dresden, Tel.: 0351 310 05 11
Johannisfriedhof, Wehlener Str. 13
01279 Dresden, Tel.: 0351 252 52 02
Trinitatisfriedhof, Fiedlerstraße 1
01307 Dresden, Tel.: 0351 459 36 17

GEMEINDEBEREICH JOHANNES

Gemeindebüro Haydnstraße 23
01309 Dresden
Tel.: 0351 459 34 26
Fax: 0351 459 34 65
Mail: kg.dresden-johannes-kreuz-lukas@
evlks.de
www.johanneskirchgemeinde.de

Öffnungszeiten

Verwaltung Johanneshaus, Haydnstr. 23
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Verwaltungsmitarbeiter:
Thomas Hessel

PfarrerIn Eva Gorbatschow

Tel.: 0351 44 03 87 16
Mail: eva.gorbatschow@evlks.de
Sprechzeit: Montag, 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung,
Büro: Johanneshaus Haydnstr. 23

PfarrerIn Carola Ancot

Tel.: 0351 256 15 82
Mail: carola.ancot@evlks.de
Sprechzeit: Dienstag 18.15 – 19.15 Uhr
und nach Vereinbarung
Büro: Johanneshaus Haydnstraße 23
Tel.: 0351 441 72 47
(nur während der Sprechstunde)

Pfarrer Tobias Funke

Tel.: 0351 44 67 96 38
Mobil: 0163 844 75 00
Mail: tobias.funke@evlks.de
Sprechzeit: Mittwoch 14.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Büro Trinitatishaus, Fiedlerstr. 2

Mitarbeiterinnen für Seniorenarbeit

Büro Johanneshaus, Haydnstraße 23

Susanne Schmitt

Tel.: 0351 441 72 47
Mobil: 01520 839 44 10
Mail: susanne.schmitt@evlks.de
Sprechzeit: Donnerstag 11.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anne Mechling-Stier

Tel.: 0351 441 72 47
Mobil: 01520 583 99 83
Mail: anne.mechling-stier@evlks.de
Sprechzeit: Dienstag 11.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kantor

Mathias Bertuleit
Mobil: 0151 684 198 43
Mail: musik@johanneskirchgemeinde.de

Gemeindepädagoginnen

Sandra Eisner
Tel.: 0351 44 03 87 15
Mobil: 0172 381 64 91
Mail: sandra.eisner@evlks.de

Kathrin Walter

Tel.: 0351 44 03 87 15
Mobil: 0157 36 88 53 20
Mail: kathrin.walter@evlks.de

Küster und Hausmeister

Michael Franke
Mobil: 0172 783 71 70

Referentin Projektstelle »anders-wachsen«

Juliane Assmann
Mobil: 0151 62 73 26 73
juliane.assmann@evlks.de
www.anders-wachsen.de

Kindertageseinrichtung

Johannes-Kindergarten
Fiedlerstraße 2, 01307 Dresden
Leiterin: Anne Lauterbach
Tel.: 0351 446 66 63
Mail: kita.dresden-johannes@evlks.de

*Angesichts der gegenwärtigen pandemie-
bedingten Einschränkungen können wir
kein Kirchentaxi anbieten.*

Unter der Telefonnummer

0174 530 58 13

*können sie ich melden, wenn Sie Hilfe oder
Unterstützung benötigen, beispielsweise
beim Einkaufen – wir vermitteln Ihnen eine
Helferin / einen Helfer.*

KONTAKTE UND ANSCHRIFTEN

GEMEINDEBEREICH KREUZ

Pfarramt
An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden
Tel.: 0351 439 39 20
www.kreuzkirche-dresden.de

Pfarrer Holger Milkau
Tel.: 0351 439 39 20 oder 0351 439 39 21
Mail: holger.milkau@evlks.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin
Annegret Richter-Mesto
Tel.: 0351 439 39 28
Mail: annegret.richter@evlks.de

Kirchner
Markus Kaiser
Tel.: 0351 439 39 61
Mail: m.kaiser@evlks.de

Musikbüro Kreuzkirche
Dienstag – Freitag von 10.00 – 13.00 Uhr

Kreuzorganist
Holger Gehring
Tel.: 0351 439 39 31
Mail: kreuzmusik.dresden@evlks.de

Leiterin Veranstaltungsmanagement
Elke Schöne
Tel.: 0351 439 39 32
Mail: e.schoene@evlks.de

Konzertkasse Kreuzkirche
Tel.: 0351 439 39 39
Fax: 0351 439 39 40
Mail: konzertkasse@kreuzkirche-dresden.de

Turmkasse Kreuzkirche
Tel.: 0351 439 39 60

Superintendentur
rechter Aufgang, 1. Etage
Superintendent Christian Behr
Tel.: 0351 439 39 10
Mail: suptur.dresden_mitte@evlks.de

KONTAKTE UND ANSCHRIFTEN

GEMEINDEBEREICH LUKAS

Gemeindebüro
Lukasplatz 1, 01069 Dresden
Tel.: 0351 47 69 80 oder 0351 439 39 23
Fax: 0351 476 98 10
Mail: kg.dresden_lukas@evlks.de
www.lukaskirche-dresden.de

Öffnungszeiten
Dienstag
10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiter
Christian Juntke

Pfarrer Dieter Rau
Tel.: 0351 476 98 20
Mail: dieter.rau@evlks.de

Pfarrerin Manja Pietzcker
Mobil: 0176 78 73 03 44
Mail: manja.pietzcker@gmx.de

Kantorin
Katharina Pfeiffer
Tel.: 0351 26 55 71 34
Mail: cutta@gmx.de

Gemeindepädagogin
Bettina Müller
Tel.: 0351 476 50 60
Mail: bettina.mueller@evlks.de

Hausmeister und Kirchner
Andreas Gebhardt
Mobil: 01590 278 74 19
Mail: andreas.gebhardt@evlks.de

Kindertageseinrichtung
Kindergarten
Hochschulstraße 41, 01069 Dresden
Kinderkrippe
Einsteinstraße 2, 01069 Dresden
Leiterin: Manuela Herrmann
Tel.: 0351 47 96 04 18
Fax: 0351 47 96 04 19
Mail: kiga@lukaskirche.elydia.de

*Angesichts der gegenwärtigen
pandemiebedingten Einschränkungen
ist unser Seelsorgetelefon aktiviert.*

*Hier erreichen Sie immer
einen Ehrenamtlichen:*

☎ 0152 25201408

*Wer darüber hinaus, z. B. für Einkäufe
benötigt, bekommt unproblematisch eine
Helferin / einen Helfer vermittelt.*

BANKVERBINDUNG UND IMPRESSUM

Bankverbindung

Ev.-Lutherische Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Kirchgeld

IBAN

DE11 3506 0190 1605 0000 25

Bitte geben Sie im Feld »Verwendungszweck« Ihren Namen und die Straße Ihrer Adresse an – eine Kirchgeldnummer brauchen Sie nicht anzugeben.

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Verantwortlich für den Inhalt

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden
Vorsitzender Oscar Lindh

Jede Verwendung von Texten oder Bildern aus diesem Heft oder von Teilen davon bedarf einer schriftlichen Genehmigung des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Johannes-Kreuz-Lukas Dresden.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe Montag, der 1. März 2021

Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Realisierung

Ö GRAFIK
agentur für marketing und design

Spendenkonto

Bitte nutzen Sie dieses Konto für Ihre Zuwendung, z. B. für den Gemeindebrief, für die Kirchenmusik oder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen etc.

Empfänger: Kassenverwaltung Dresden,
Bank für Kirche und Diakonie

IBAN

DE81 3506 0190 1667 2090 36

Verwendungszweck: RT 0935

(+ evtl. Zweck)

Fotos

Für alle Fotos, soweit nicht anders angegeben:
© Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Johannes-Kreuz-Lukas Dresden

Titel: Stefan Lotz

Rückseite: pexels.com

Herstellung und Druck

Druckerei & Verlag Fabian Hille, Dresden

Auflage

10 000

Dank

Gemeindepädagogische und musikalische Projekte der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Projekte der Seniorenarbeit werden durch die Ev. Erwachsenenbildung, die Ev.-Luth. Landeskirche, die Stadt Dresden und den Freistaat Sachsen finanziell gefördert.

Wenn Ihnen der Gemeindebrief gefällt, können Sie gern eine Spende zur Deckung der Herstellungskosten auf das Gemeindep konto überweisen.

NACHHALTIG FAIR BERATEN

Gemeinsam handeln.

Gutes bewirken.

Geld ethisch-nachhaltig zu investieren und soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank für Kirche und Diakonie. Seit über 90 Jahren. Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.





REISEBÜRO
ARCADIA

BEI ARCADIA SPIELEN SIE IMMER DIE 1.GEIGE!

Seit 1994 Ihr Reisedienstleister für Geschäfts- und Pauschalreisen in SACHSEN!
dresden@arcadia-travel.de, 0341 / 211 0 777, Martin-Luther-Ring 12, 04109 Leipzig



Veronika Wiederhold Rechtsanwältin

Fachanwältin für Verwaltungsrecht · Fachanwältin für Arbeitsrecht · zert. Stiftungsberaterin (DSA)

An der Kreuzkirche 6 · 01067 Dresden

Telefon: 0351/82 12 25 30 · Fax: 0351/82 12 25 35

E-Mail: info@kanzlei-wiederhold.de · www.kanzlei-wiederhold.de



Foto: pixabay.com



physioatelier Dresden

Praxis für Physiotherapie,
TCM und Naturheilkunde

Steffen Bauer & Paul Vogt GbR

An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden

Tel: (03 51) 821 295 10

Fax: (03 51) 821 295 12

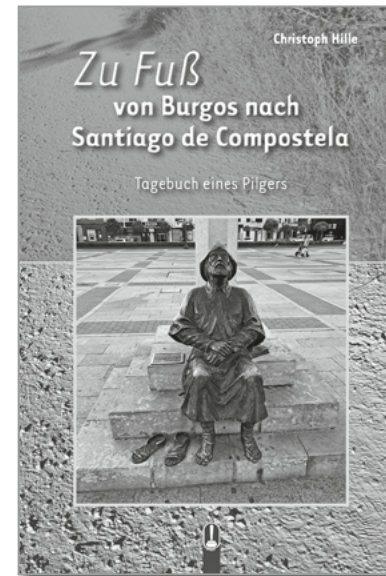
www.physioatelier-dresden.de

info@physioatelier-dresden.de

Praxisöffnungszeiten

Mo - Fr 8:00 - 20:00 Uhr

weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung



Zu Fuß von Burgos nach Santiago de Compostela

Tagebuch eines Pilgers

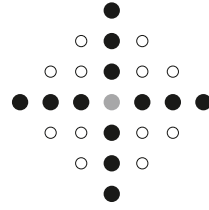
Christoph Hille

Der Autor lief den etwa 500 Kilometer langen Weg des Camino Frances von Burgos nach Santiago de Compostela allein in genau drei Wochen. Im Anschluss begab er sich noch nach Finisterre und Muxia. Seinen besonderen Reiz erhält das Buch durch knapp hundert Fotografien des Autors, die zwischen Gebet, Meditation, dem Besuch von Kirchen und Museen und der Bekanntschaft mit anderen Pilgern entstanden sind.

102 Seiten · 14,8 cm x 21,0 cm · Broschur
ISBN 978-3-947654-14-7 · 12,00 €

www.hille1880.de/buchshop/

HILLE  VERLAG



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,16

